

DEIN EINSTIEG IN STEINBERG CUBASE 14

*Zusammenfassung zur Videoserie
von MeinHomestudio.de*



Einleitung

Willkommen zu deinem Einstieg in die Welt der Musikproduktion! Wenn du deine eigenen Songs produzieren möchtest, deine musikalischen Ideen umsetzen willst und deine eigenen Tracks veröffentlichen willst, bist du hier richtig. Diese PDF begleitet dich durch alle Lektionen unseres kostenlosen Kurses zu Steinberg Cubase 14 und gibt dir das Wichtigste auf einen Blick – damit du jederzeit nachschlagen kannst. Mit all den praktischen Tipps, Shortcuts und Anleitungen hast du, was du brauchst, um deinen kreativen Prozess zu starten.

Ich wünsche dir viel Spaß beim Produzieren!

Paul Marx
von MeinHomestudio.de

Inhalt

Lektion 1: Überblick und Grundlagen

Lektion 2: Virtuelle Instrumente einspielen

Lektion 3: Harmonien und Akkordspur

Lektion 4: Rhythmus und Drums

Lektion 5: Gesangsaufnahme

Lektion 6: Audio bearbeiten

Lektion 7: Loops und Samples

Lektion 8: Songstruktur und Arrangement

Lektion 9: Effekte und Plugins

Lektion 10: Modulatoren

Lektion 11: Finaler Mix & Export

Wichtige Cubase Shortcuts

Lektion 1: Überblick und Grundlagen

Ziel: Ein erstes Gefühl für die Arbeitsoberfläche und das allgemeine Layout von Cubase gewinnen.

Einführung und Setup

- **Cubase starten:** Beginne im Hub und wähle das Neo-Soul-Template, um direkt mit vorbereiteten Spuren zu arbeiten.
- **Projektfenster:** Hier siehst du alle Spuren und die Timeline. Nutze die *Leertaste* (Play/Stop) und *P-Taste* (Loop setzen) als wichtige Shortcuts.

Grundeinstellungen

- **Audiotreiber:** Unter *Studio > Studio-Einstellungen* den passenden Treiber auswählen.
- **Cursor-Verhalten:** Stelle über *Transport > Start Mode* ein, dass der Cursor nach dem Stoppen an die Startposition zurückkehrt.

Navigation

- **Zonensteuerung:** Ein- und Ausblenden der linken, unteren und rechten Zone für besseren Überblick.
- **Transportleiste (F2):** Hier findest du immer Play, Stop, Aufnahme, Metronom, Taktart und Tempo.

Spuren hinzufügen

- **Audio-, Instrumenten- und Drum-Spuren:** Diese bieten dir Flexibilität für unterschiedliche Aufnahme- und Bearbeitungstypen.
- **Farb-Coding:** Verleihe deinen Spuren Farben für eine bessere Übersicht.

Speichern

- **Projekt speichern:** Erstelle regelmäßig neue Versionen deines Projekts mit *Steuerung + Alt + S*

Nach dieser Lektion bist du mit den grundlegenden Funktionen und der Navigation in Cubase vertraut und kannst dein erstes Projekt starten. Nutze die Shortcuts und richte deine Spuren übersichtlich ein, um gut vorbereitet in die nächsten Schritte zu gehen.

Mit jedem Klick kommst du deinem Song näher. Mach dich mit Cubase vertraut und leg los!

Lektion 2: Virtuelle Instrumente

Ziel: In dieser Lektion geht es darum, virtuelle Instrumente zu nutzen und selbst eingespielte Noten im Projekttempo anzupassen und zu bearbeiten.

Virtuelle Instrumente nutzen:

- Beginne mit dem Laden eines virtuellen Instruments, wie „HALion Sonic“. Wähle aus der Bibliothek verschiedene Sounds (z. B. Klavier, Synthesizer) und füge sie einer Instrumentenspur hinzu.

MIDI-Aufnahme einspielen:

- Verbinde dein MIDI-Keyboard oder nutze das virtuelle Keyboard, um Töne direkt in die Software einzuspielen. Aktiviere das Metronom (*Shortcut: C*), um im Takt zu bleiben. Nimm eine kurze Melodie oder Akkorde auf.

Bearbeitung und Quantisierung:

- Öffne den MIDI-Editor, um Tonhöhe, Länge und Timing der Noten zu bearbeiten. Mit der Quantisierungsfunktion (*Shortcut: Q*) lassen sich Noten präzise am Taktraster ausrichten.

Praktische Shortcuts und Bearbeitungstipps:

- Mit *Alt* kannst du Noten einfach einzeichnen, *Strg + D* dupliziert Noten oder Sequenzen, und *Strg* (*gedrückt halten*) deaktiviert das Raster, damit du Noten frei verschieben kannst. Experimentiere mit verschiedenen Rhythmen und Melodien.

Sounds flexibel anpassen:

- Nach der Aufnahme kannst du die Instrumenten-Sounds jederzeit ändern und anpassen. Probiere unterschiedliche Klänge, bis du den passenden Sound gefunden hast.

Experimentiere mit verschiedenen Sounds, bevor du dich festlegst!

Bevor du mit deiner finalen Aufnahme beginnst, hör dir verschiedene Instrumente und Klänge an. Manchmal kann ein Synthesizer oder ein spezieller Effekt einem Track eine ganz neue Stimmung geben. Auch, wenn du später noch Änderungen vornehmen kannst, schaffst du mit der richtigen Klangwahl von Anfang an ein starkes Grundgefühl für deinen Song.

Lektion 3: Harmonien und Akkordspur

Ziel: In dieser Lektion lernst du, wie du die Akkordspur und Akkordpads in deiner DAW effektiv nutzt, um harmonische Begleitungen und Akkordfolgen zu erstellen.

Die Akkordspur in der DAW bietet eine einfache Möglichkeit, Akkorde zu erstellen und zu kombinieren, ohne tiefergehende Musiktheorie-Kenntnisse zu benötigen. Sie unterstützt dich dabei, Akkorde und Harmonien visuell darzustellen und an deinem Song auszurichten.

Akkordspur hinzufügen:

- Erstelle eine neue Akkordspur über das + Symbol oben an der Spurliste.
- Wähle ein Instrument (z.B. Klavier) aus, auf dem die Akkorde gespielt werden sollen.

Akkordpads in der Unteren Zone nutzen:

- Die Akkordpads sind eine Sammlung von vorgefertigten Akkorden, die harmonisch gut zusammenpassen.
- Klicke auf die Pads, um die Akkorde anzuhören und finde Akkordfolgen, die dir gefallen.

Akkordfolgen erstellen:

- Du kannst die Akkorde per Drag & Drop in das Projekt ziehen.
- **Experimentiere mit den Vorschlägen:** Nach dem Anklicken eines Akkordpads zeigen dir grüne Markierungen besonders gut passende Akkorde an, gelbe und rote Varianten sind eher ungewöhnlich und sorgen für Abwechslung.

Selbst wenn du kein(e) Musiktheorie-Expertin oder Experte bist, ermöglicht dir die Akkordspur, harmonische Begleitungen wie ein Profi zu erstellen. Das gibt dir Selbstvertrauen und lässt dich schneller vorankommen!

Lektion 4: Rhythmus und Drums

Ziel: In dieser Lektion lernst du, wie du mit Drums und Rhythmus in deinem Projekt arbeiten kannst.

Drum-Machine und Drum-Spuren:

- Die Drum-Machine ermöglicht es, auf einfache Weise Drum-Sounds zu erstellen und liefert zahlreiche Kits.
- Verschiedene Pads lassen sich solo oder stumm schalten, um gezielt an einzelnen Elementen zu arbeiten.

Pattern Editor:

- Drums lassen sich nun auch im neuen Pattern-Editor bearbeiten.
- Hier werden Takte in Steps aufgeteilt, um darauf kreative Rhythmen zu erstellen.
- Typisch ist die Unterteilung eines Taktes in 16 Steps, wodurch du 16tel-Noten platzieren kannst.

Sounds und Samples hinzufügen:

- Samples kannst du direkt in die Drum-Machine einfügen. Nutze die MediaBay, um passende Sounds zu finden.
- Beispielsweise kannst du einen Crash-Becken-Sound per Drag-and-Drop zu einem leeren Pad hinzufügen.

Synthetische Sounds:

- Der Kern der Drum Machine sind jedoch die synthetischen Module, mit denen du unterschiedliche Arten von Drumsounds erzeugen und sie individuell in Sound und Tonhöhe gestalten kannst.

Rhythmen zu bauen ist einfach, wenn du die Grundlagen beherrschst. Teste verschiedene Kombinationen und nutze die Möglichkeiten des Pattern Editors, um deinen ganz persönlichen Groove zu finden.

Probiere, die Snare auf die 2 und 4 zu setzen und die Kick auf die 1 und 3, um einen einfachen Start für deinen Grundrhythmus zu finden.

Lektion 5: Gesangsaufnahme

Ziel: In dieser Lektion lernst du die nötigen Schritte und Einstellungen kennen, um hochwertige Gesangsaufnahmen in deinem Homestudio zu erstellen.

Vorbereitung und Equipment

- **Audio-Interface und Mikrofon:** Ein gutes Audio-Interface und ein geeignetes Mikrofon sind die Grundausstattung. Ein Modell wie das „Steinberg UR22c“ eignet sich besonders gut für Einsteiger.
- **Mikrofon-Typen:** Großmembran-Kondensatormikrofone, wie das Shure SM4, bieten besonders klare und detailreiche Aufnahmen. Wichtig ist ein XLR-Kabel, um das Mikrofon mit dem Interface zu verbinden.
- **Phantomspannung (48V):** Die meisten Kondensatormikrofone benötigen eine zusätzliche Spannungsversorgung. Achte darauf, diese am Interface zu aktivieren.

Aufnahmeeinstellungen und Gain-Regelung

- **Mono-Aufnahme:** Stelle sicher, dass die Audiospur in Mono konfiguriert ist, da das Mikrofon nur ein Signal aufnimmt.
- **Gain-Einstellung:** Der Gain-Regler am Interface sollte so eingestellt werden, dass der Pegel zwischen -10 und -6 dB liegt, um Verzerrungen zu vermeiden. Teste die Aufnahme-Lautstärke in der lautesten Passage des Songs.

Effiziente Nutzung der Software

- **Monitoring:** Aktiviere das Monitoring in der Software, um deine Stimme direkt während der Aufnahme hören zu können.
- **Mixconsole zur Pegelkontrolle:** Nutze die Mixconsole, um den Eingangspegel des Mikrofons zu überprüfen.

Schalte die Lautsprecher während der Aufnahme aus, um Rückkopplungen oder Übersprechen auf dem Mikrofon zu verhindern. Nutze stattdessen Kopfhörer.

Lektion 6: Audio bearbeiten

Ziel: In dieser Lektion lernst du, wie du Audioaufnahmen bearbeitest und abmischst, damit die Vocals sauber und professionell klingen.

Audioeffekt – VocalChain

- Lade den Effekt „VocalChain“, um die Stimme schnell und einfach abzumischen. Wähle ein passendes Preset wie „Female Pop Vocal“ und passe die Eingangslautstärke an, bis die Anzeige im grünen Bereich liegt. Dies verhindert Verzerrungen und optimiert die Dynamik der Aufnahme.

Stimmfarbe und Korrektur

- Verwende den Formanten-Regler, um die Klangfarbe heller oder dunkler zu gestalten.
- Nutze die Tonhöhenkorrektur im „Chromatic Mode“, um alle Noten zu verwenden, oder stelle die Tonart deines Songs in „VocalChain > Pitch“ ein.

VocalChain enthält eine Reihe von Effekten

- **Equalizer:** Bringt Balance in das Frequenzspektrum und behebt Resonanzen oder Trittschall.
- **Kompressor:** Reduziert die Dynamik und sorgt für einen druckvollen Sound.
- **Räumliche Effekte:** Füge Hall und leichte Delays hinzu, um Tiefe und Räumlichkeit zu schaffen.

Stereo-Umstellung

- Wenn Mono-Vocals in den Stereo-Mix integriert werden sollen, schalte die Spur von Mono auf Stereo um, um breitere Raumklänge einzufügen.

Lautstärkenverhältnis

- Stelle die Lautstärke der Vocals im Verhältnis zum gesamten Mix ein, während du den Song sehr leise abspielst. Dies erleichtert die Beurteilung, ob die Stimme zu laut oder zu leise im Mix ist.

Schnitt und Timing-Korrektur

- Verwende das Scherenwerkzeug und die Nulldurchgang-Funktion, um Atmen und unerwünschte Geräusche zu entfernen. Nutze Time-Warp, um Timing-Fehler in der Gesangsaufnahme zu korrigieren und Sorge mit Lautstärke-Automation für einen dynamischeren Verlauf.

Lektion 7: Loops und Samples

Ziel: In dieser Lektion lernst du, wie du Loops und Samples effektiv einsetzt, um deine Tracks lebendiger zu gestalten und rhythmische oder melodische Akzente zu setzen.

Loops und Samples sind wiederkehrende Audioelemente oder einzelne Soundeffekte, die dir helfen, schnell und einfach Akzente in deinen Songs zu setzen. Durch den Einsatz von Loops kannst du unkompliziert zusätzliche Tiefe und Textur in deinen Mix bringen.

Loops und Samples hinzufügen

- **MediaBay öffnen:** Greife auf die MediaBay zu, indem du *F5* drückst, und durchstöbere die Sammlung an verfügbaren Loops und Samples.
- **Kategorieauswahl:** Wähle gezielt nach Kategorien wie „Beats“, „Percussion“ oder „Synth“, um spezifische Elemente für deinen Track zu finden.
- **Einfügen und Anpassen:** Ziehe die ausgewählten Loops oder Samples per Drag & Drop in dein Projektfenster unter deine Spuren, um eine neue Spur zu erzeugen.

1. **Übergänge und Akzente setzen:** Nutze spezielle Sounds wie „Riser“ oder „Cymbal“ als Übergangseffekte, um spannende Momente im Song zu gestalten.
2. **Rhythmische Vielfalt:** Füge Percussion- oder Drum-Loops hinzu, um deinem Track mehr rhythmische Tiefe zu verleihen.
3. **Zeitliche Anpassungen:** Experimentiere mit dem Tempo, um zu sehen, wie sich verschiedene Loops und Samples auf das Gesamtbild deines Tracks auswirken.

Weniger ist oft mehr. Wähle gezielt ein paar hochwertige Loops und Samples aus, die zum Stil deines Songs passen, anstatt zu viele Elemente hinzuzufügen. So bleibt dein Sound klar und fokussiert.

Lektion 8: Songstruktur und Arrangement

Ziel: In dieser Lektion lernst du, wie du die grundlegende Struktur für deinen Song in deiner DAW anlegst, indem du Abschnitte wie Intro, Strophe, Chorus und Outro markierst und anordnest. So erhältst du den Überblick und kannst einfacher an deinem Song arbeiten.

Songabschnitte hinzufügen

- **Intro hinzufügen:** Beginne dein Projekt mit einem kurzen Intro. Verschiebe deine Spuren nach hinten, um Platz zu schaffen, und kopiere z. B. vier Takte der Instrumente, die eine sanfte Einführung in den Song bieten.
- **Chorus, Strophe und Outro:** Ordne deinen Song, indem du entscheidest, wie oft der Chorus wiederholt wird und wo die Strophen und das Outro platziert sind.

Marker setzen

- **Marker-Spur erstellen:** Füge eine neue Marker-Spur hinzu und benenne sie z.B. als „Arrangement“. Platziere Marker für Intro, Strophe, Chorus und Outro.
- **Positionsmarker und Cycle-Marker:** Positionsmarker zeigen einzelne Punkte im Projekt an, während Cycle-Marker ganze Abschnitte wie die komplette Strophe oder den gesamten Chorus umrahmen.

Musikalische Übergänge gestalten

- **Instrumente gezielt einsetzen:** Nicht alle Instrumente sollten gleichzeitig zu Beginn erklingen. Variiere, welche Instrumente in Intro, Strophe oder Chorus spielen, um Dynamik zu erzeugen.
- **Elemente kopieren und verschieben:** Verwende z. B. die *Alt*-Taste und *Drag & Drop*, um Audio-Events zu duplizieren und an den gewünschten Stellen im Song zu platzieren.

Ein interessantes Arrangement lässt deinen Song professioneller klingen und ermöglicht es dir, neue Instrumente und Sounds gezielt einzusetzen. Marker sparen dir Zeit beim Navigieren und du behältst den Überblick.

Nutze die Marker-Spur nicht nur zur Orientierung, sondern auch für effiziente Navigation. Mit den Nummerntasten kannst du schnell zwischen den Markern hin und her springen.

Lektion 9: Effekte und Plugins

Ziel: In dieser Lektion lernst du, wie das Audiosignal in deiner DAW durch den Kanal fließt und wie du Effekte wie Equalizer und andere Audioeffekte gezielt einsetzt, um die Klangqualität deiner Tracks zu verbessern.

In dieser Lektion steht der Signalfluss im Fokus: Wie gelangt das Audiosignal durch den Kanal, und wie wirken sich verschiedene Effekte auf den Klang aus? Ein zentrales Element ist der Equalizer, der dir ermöglicht, bestimmte Frequenzbereiche gezielt anzuheben oder abzusenken.

Signalfluss im Kanal verstehen

- **Vorverstärkung** – Hier stellst du die Lautstärke des Audiosignals ein, bevor weitere Effekte angewendet werden.
- **High- und Low-Cut-Filter** – Entferne unerwünschte hohe oder tiefe Frequenzen, um den Sound zu optimieren.
- **Inserts und Channel Strip** – Füge verschiedene Effekte wie Kompressor, Reverb oder Delay hinzu und nutze den Channel Strip für typische, vorangelegte Module.
- **Equalizer** – Bestimme mit dem Equalizer, welche Frequenzen lauter oder leiser sein sollen.

Equalizer-Einstellungen

Der Equalizer zeigt dir das Frequenzspektrum und ermöglicht es, Frequenzbereiche durch Bänder hervorzuheben oder abzusenken. So kannst du z. B. den Bass kräftiger machen oder störende Höhen dämpfen.

Das Mischen ist ein kreativer Prozess, bei dem du mit dem Klang deines Songs experimentierst. Auch wenn die Vielzahl der Effekte überwältigend wirken kann, lernt man durch das Ausprobieren und Zuhören sehr schnell, wie sich einzelne Einstellungen auf den Sound auswirken. Allein mit Lautstärke, Equalizer und Kompressor sind die wichtigsten Schritte umsetzbar. Nutze Presets als Ausgangspunkt für deine Effekte. So kannst du schnell zwischen verschiedenen Klangeinstellungen wechseln und herausfinden, welche am besten zu deinem Track passt.

Lektion 10: Modulatoren

Ziel: In dieser Lektion lernst du, wie du mit Modulatoren Bewegung und Dynamik in deine Sounds bringst, um lebendige Klangstrukturen zu schaffen.

Modulatoren in der DAW ermöglichen dir, verschiedene Parameter automatisch und rhythmisch zu steuern. Sie verleihen deinen Tracks Tiefe und Bewegung, indem sie beispielsweise Filter, Lautstärken oder andere Parameter modulieren.

Im Kurs nutzen wir diese Modulatoren-Typen:

1. **LFO (Low-Frequency Oscillator):** Erzeugt langsame, schwingende Bewegungen (klassische Wellenformen), die sich periodisch wiederholen.
2. **Step-Modulator:** Setzt auf stufenweise Sprünge, die besonders für rhythmische Bewegungseffekte geeignet sind. Diese Sprünge lassen sich im Modul auch glätten.

Anwendung eines Modulators

- **LFO für Filterbewegung:** Verknüpfe den LFO mit einem HC-Filter. Reduziere die Modulationstiefe und stelle die Geschwindigkeit der Bewegung ein, um subtile oder intensive Veränderungen zu erzeugen.
- **Step-Modulator für rhythmische Effekte:** Erzeuge rhythmische Höhenbewegungen, indem du verschiedene Stufen für den Highcut-Filter deiner Spur einstellst. Glätte die Übergänge für ein fließenderes Klangbild.

Mit Modulatoren kannst du die Klangwelt deines Tracks bereichern und professioneller gestalten. Gerade als fortgeschrittener Anwender bieten Modulatoren dir endlose Möglichkeiten zur kreativen Klanggestaltung. Probiere es aus – du wirst erstaunt sein, wie lebendig deine Musik klingen kann!

Beginne mit einem Modulator und experimentiere mit verschiedenen Parametern, um ein Gefühl für die Wirkung zu bekommen. So vermeidest du eine Überladung an Effekten und schaffst gezielt die gewünschte Atmosphäre.

Lektion 11: Finaler Mix & Export

Ziel: In dieser Lektion lernst du die Schritte zum finalen Mix und wie du deinen fertigen Track exportierst.

Am Ende einer Musikproduktion steht das Mixing und der Export. Der Mix-Prozess balanciert die Lautstärke der einzelnen Spuren, fügt Effekte hinzu und sorgt dafür, dass alle Elemente harmonisch zusammenarbeiten. In dieser Lektion lernst du einige wichtige Elemente für das Abmischen kennen.

Schritte im Mixing

Lautstärkebalance und Panning:

- Passe die Lautstärke der Instrumente und Spuren an, damit sie harmonisch zusammenklingen. Typischerweise befinden sich Vocals, Bass und Kick-Drum im Zentrum des Mixes, während Instrumente wie Gitarren seitlich gepannt werden.

Effekte und Räumlichkeit:

- Verwende Effekte wie Reverb und Delay, um die Tiefenwirkung zu erweitern und Instrumente im Raum zu verteilen. Sendeffekte können helfen, ein einheitliches Raumgefühl für alle Spuren zu schaffen.

Finalisierung:

- Mit Effekten wie dem Maximizer und Limiter wird der finale Klang auf eine konsistente Lautheit und Dichte gebracht. Ein guter Richtwert für viele Streaming-Plattformen ist z.B. -14 LUFS, um die gewünschte Lautheit zu erreichen.

Export:

- Nach dem Abmischen wähle den Export als Stereo-Datei im gewünschten Format (WAV für hohe Qualität oder MP3 für kleinere Dateigröße). Platziere die Lokatoren um den gewünschten Bereich und exportiere.

Der letzte Schliff am Mix lässt deinen Song professionell klingen und gibt dir die Möglichkeit, deine Musik mit anderen zu teilen.

Arbeite beim Mixing intuitiv und schnell, ohne zu viel Zeit mit Feinabstimmungen zu verbringen. So bleibt das Gefühl für das Gesamtbild erhalten.

Wichtige Shortcuts für Einsteiger

SHORTCUT

Leertaste

Num *

Num /

F2

F3

F4

F5

Strg + Mausrad

Maus klicken und ziehen

Tasten 1-9

Strg + C

Strg + V

Strg + D

Alt + Maus Drag & Drop

Strg + A

FUNKTION

Play/Stop

Aufnahme starten/beenden

Loop aktivieren/deaktivieren

Transportfeld ein-/ausblenden

Mixer ein-/ausblenden

VST-Verbindungen

MediaBay ein-/ausblenden

Horizontal heranzoomen

Selektierband zur Eventauswahl

Mauswerkzeug wechseln

Ausgewähltes kopieren

Am Cursor einfügen

Ausgewähltes duplizieren

Event/Note duplizieren

Alle Events/Noten auswählen

SHORTCUT

Q
Pfeiltasten ↑ / ↓
Shift + Pfeiltasten ↑ / ↓
P
G / H
Strg + Spuren anklicken
Alt + Shift
Strg + S
Strg + Shift + S
Strg + Alt + S
J
Strg + Z
Strg + Shift + Z
Alt + Z
Alt + Shift + Z

FUNKTION

Auswahl am Raster ausrichten
Noten um Halbtöne verschieben
Noten um Oktaven verschieben
Lokatoren um Auswahl setzen
Skalierung der Spuren im Mixer
Mehrere Spuren auswählen
Quick-Link Verknüpfung
Projekt speichern
Unter neuem Namen speichern
Neue Version speichern
Raster aktivieren/deaktivieren
Rückgängig machen
Wiederherstellen
Rückgängig machen im Mixer
Wiederherstellen im Mixer

Du möchtest lernen, deine eigene Musik professionell von zu Hause aus zu produzieren?

Bei [MeinHomestudio.de](https://www.meinhomestudio.de) findest du die passenden Videokurse und Tutorials für jedes Level und jedes Genre - von Homestudio Einrichtung über Komposition, Songwriting bis zum Recording, Mixing und Mastering.